

Schüler wird im Schuljahr zurückversetzt - Abschiedsfeier in der Klasse?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. April 2010 20:48

Ich habe gerade mit einer Mutter gesprochen. Ein Schüler aus meinem 3. Schuljahr wird nächste Woche in die Klasse 2 zurückversetzt, damit er fürs 3- Schuljahr (nach den Sommerferien) "Anlauf" nehmen kann.

Das Zurückversetzen kommt für mich nicht überraschend, ich hatte es empfohlen.

Jetzt überlege ich, ob ich eine kleine "Abschiedsfeier" mit der Klasse mache, wenn der Schüler uns verlässt.

Wie denkt ihr darüber? Und: wenn ja, was könnte man machen. ich bin noch überfragt, weil noch nicht lange an der Grundschule. 😊

Danke.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Clematis“ vom 9. April 2010 20:54

Ich würde es etwas vom Kind abhängig machen und das Kind fragen, ob es sich so ein Abschiedsritual wünscht. Vielleicht wäre es ihm peinlich, vielleicht fände es so etwas sogar toll!

Je nachdem wie das Kind "tickt" würde ich z.B. im Stuhlkreis eine Kerze anzünden, ein paar Gedanken in den Raum werfen oder das Kind selber erzählen lassen was ihm so durch den Kopf geht (pos./neg. an der Veränderung). Und dann würde ich den Erzählstein rumgehen lassen. Jedes Kind darf wenn es möchte einen guten Wunsch oder Gedanken für das Kind aussprechen. Wer das nicht möchte, behält seinen guten Wunsch für sich, soll sich aber schon einen Moment Zeit nehmen bevor es den Stein weitergibt.

(Merkt man, dass ich Religion unterrichte 😊 ?)

Nach diesem eher besinnlichen Teil würde ich noch was Lustiges machen, z.B. dass das Kind sich ein Spiel wünschen darf o.ä.

Beitrag von „stone“ vom 9. April 2010 21:54

Bei mir wurde heuer ein Kind von meiner ersten in die Vorschulkklasse zurückversetzt und sollte sich - auch auf Wunsch der Mutter - verabschieden können.

Wir hatten uns auch im Kreis zusammengesetzt und ich habe dan anderen Kindern erklärt, dass XY nun in die Vorschulkklasse kommt(die am selben Gang ist) und auch festgehalten, dass er trotzdem zu den neuen Freunden, die er dort kennenlernen wird, die Freunde aus unserer Klasse behalten kann, denn wir treffen uns weiterhin in der gemeinsamen großen Pause im Garten, beim gemeinsamen Schwimmunterricht usw.

Die Kinder waren sehr lieb zu ihm und haben ihm - ähnlich wie bei den Geburtstagswünschen bei einer Geburtstagsfeier- einzeln die Hand gegeben und alle haben ihm einen Wunsch mitgegeben. Und dann haben ihn einige rüber begleitet.

Ich glaube, dass war für alle und vor allem für das betreffende Kind sehr gut.

Es tauchen ja ohnehin viele "warum"- Fragen auf und es ist ein sang- und klangloses Verschwinden für viele sehr suspekt.

Beitrag von „sonnentanz“ vom 10. April 2010 00:35

Wir haben schon so ein Übergaberitual, da bereits 3 Kinder aus meiner Klasse zurückversetzt wurden. Zuerst geht das Kind zu 2-3 Hospitationsstunden in die neuen Klasse. Beim ersten Mal gehen wir alle mit und bringen so unser Kind zusammen in seine neue Klasse. Beim 2.+3. Mal gehen noch zwei Freunde/Freundinnen mit. In diesen Stunden schreiben die Kinder an einem Abschiedsbuch. Jeder gestaltet eine A5-Seite mit Wünschen, Sprüchen, Bildchen usw. Die binde ich dann zusammen und schreibe selbst noch ein paar Zeilen.

Am letzten Tag in unserer Klasse gibts dann eine Abschiedsfeier, die so ähnlich gestaltet ist wie eine Geburtstagsfeier. Reihum wünscht jeder dem Kind noch etwas (viel Glück, viel Erfolg ...) dann wird getanzt, gespielt usw.

LG simone

Beitrag von „venti“ vom 10. April 2010 11:08

Hallo,

ich halte das nicht ganz so feierlich. Das besagte Kind darf sich eine Stunde selbst gestalten,

das heißt, es kann sich ein Spiel wünschen oder Lieder, es kann sich wünschen, mit der Klasse zum Spielplatz zu gehen oder Ähnliches. Danach kommt auch der Sitzkreis, wo wir dem Kind alle etwas Gutes wünschen.

Da das Kind ja an der Schule bleibt, betone ich vorher, dass sich die Kinder in der Pause ja weiterhin sehen können, und dass es ein großer Unterschied ist zu einem Kind, das 500 km wegzieht.

Viele Grüße

venti 

Beitrag von „Grille“ vom 10. April 2010 13:13

Wir haben einmal einem Kind, das unsere Klasse verließ zum Abschied ein Plakat gestaltet: Jedes Kind drückt einen bunten Daumenabdruck aufs Blatt und unterschreibt sich. Das Geschenk steht dann unter dem Motto "Wir drücken dir die Daumen!"

Grille

Beitrag von „stone“ vom 10. April 2010 22:52

Zitat

Original von Grille

Wir haben einmal einem Kind, das unsere Klasse verließ zum Abschied ein Plakat gestaltet: Jedes Kind drückt einen bunten Daumenabdruck aufs Blatt und unterschreibt sich. Das Geschenk steht dann unter dem Motto "Wir drücken dir die Daumen!"

Grille

Das finde ich sehr lieb!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. April 2010 23:10

Danke für die Ideen.

Eine "Eingewöhnungszeit" wird der Schüler wahrscheinlich nicht bekommen. Spätestens

Mittwoch, wenn die Formalien abgeschlossen sind (ich hasse es, in dem Zusammenhang von "Formalien" zu reden, aber egal 😊), wechselt er die Klasse.

Zumindest bekommt er sie nicht offiziell. Vielleicht kann ich mit der aufnehmenden Lehrerin sprechen, dass sie ihn eine Stunde lang zu sich nimmt. Und dann werde ich auf eure Ideen zurückgreifen. Sie sind alle sehr schön.

Danke.

kl. gr. Frosch